

Kontakt

Kontakt



SCHWARZBURGER WERKSTÄTTEN
FÜR
PORZELLANKUNST

die porzellanmanufakturen

Porzellanmanufakturen

Aelteste Volkstedt

Breitscheidstraße 7

07407 Rudolstadt / Thüringen

Telefon: +49 (0) 3672 4802-0

Telefax: +49 (0) 3672 4802-22

die-porzellanmanufakturen.de

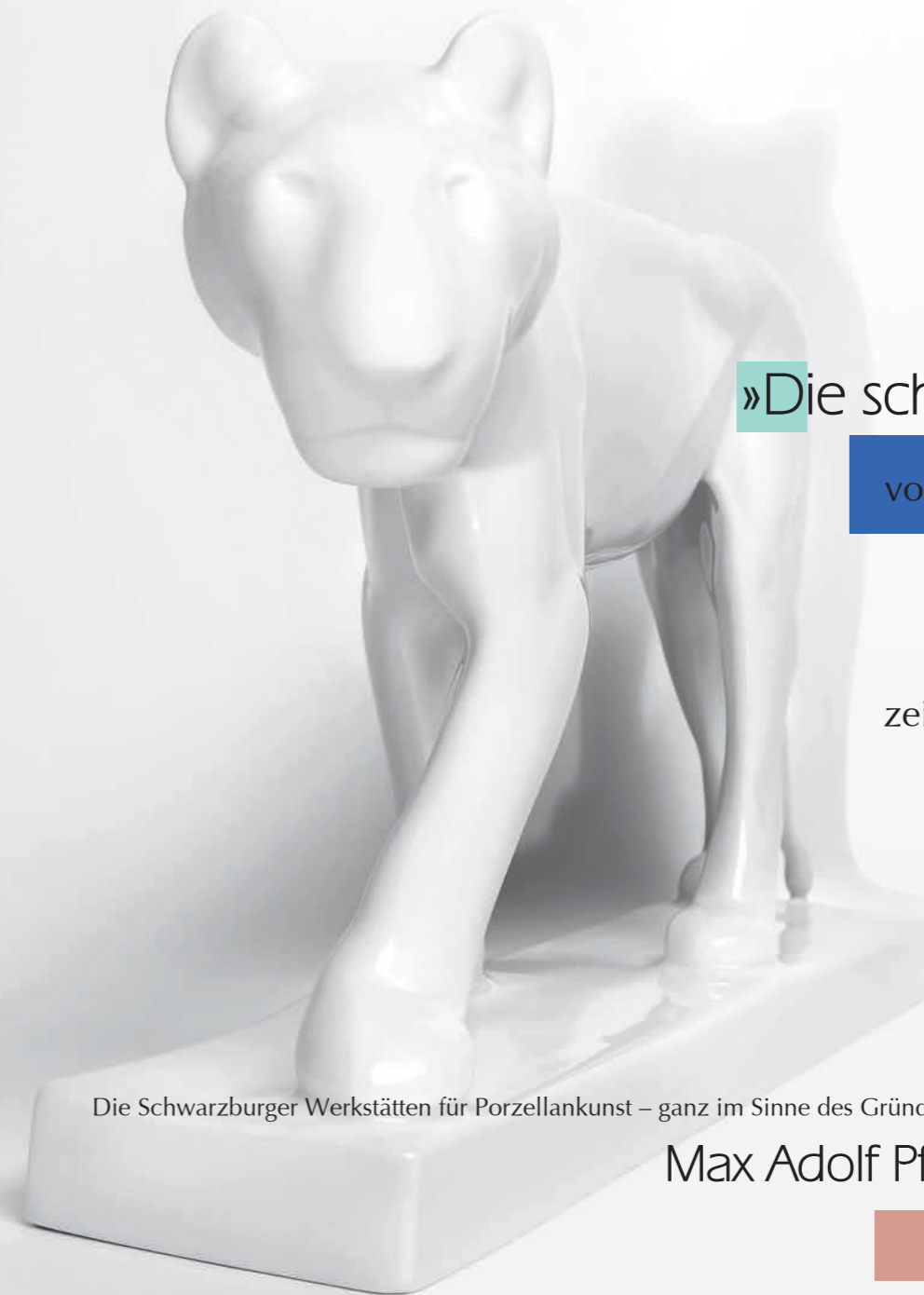
Porzellanfabrik Tettau GmbH | Fabrikstraße 1 | 96355 Tettau

tettau-porzellan.de

T.
1794
TETTAU



002.08.17_m_pr



»Die schreitende Löwin«

von Gerhard Marcks

mit handbemalten,
zeitgenössischen
Dekoren

Die Schwarzburger Werkstätten für Porzellankunst – ganz im Sinne des Gründers –

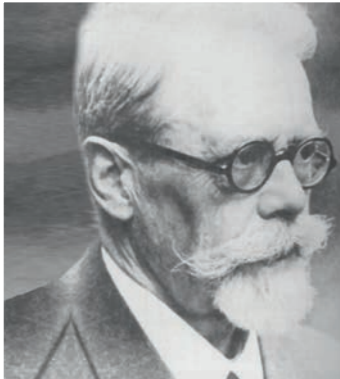
Max Adolf Pfeiffers ...

die porzellanmanufakturen

»Schwarzburger Werkstätten für Porzellankunst«



SCHWARZBURGER WERKSTÄTTEN
FÜR
PORZELLANKUNST



Gründung / Verlauf

1909 von **Max Adolf Pfeiffer** als eine Kunstabteilung der Unterweissbacher Werkstätten für Porzellankunst gegründet. Pfeiffer schied im April 1913 in Unterweissbach aus und wechselte in Erwartung größerer Möglichkeiten nach Meißen über.

Neuansiedlung

Mitte der zwanziger Jahre siedelten die »Werkstätten« mitsamt ihrer Modelle und Formen nach Volkstedt um. Unter der Direktion von Dr. Edmund Tröster wurde das Programm weiter ausgebaut. Die Marke der Werkstätten, der eingeprägte **schnürende Fuchs** wird von Anfang an verwendet. Mit Bildhauern wie Barlach, Scheurich, Marcks, Richter, Charol, Esser, Kramer, Meisel, Oppel, Neuhäuser, Pfeiffer, Richter, Schlameus, Sode, Storch, Thiem wurden zeittypische Kunstwerke in Porzellan geschaffen, die heute noch ihresgleichen suchen.

Alle(s) unter einem Dach

Im Jahre 2006 / 2007 wurde das Fabrikgebäude der »Aeltesten Volkstedter Porzellanmanufaktur« aus dem 18. Jahrhundert zu einer »gläsernen Porzellanmanufaktur« ausgebaut und die drei weiteren Manufakturen Unterweissbacher Werkstätten für Porzellankunst, Porzellanmanufaktur Scheibe-Alsbach, die Porzellanmanufaktur Plaue sowie die Kunstabteilung »Schwarzburger Werkstätten für Porzellankunst« unter dem Dach der »Aeltesten Volkstedter« zusammengeführt. Mit Künstlern der Neuzeit wird diese Tradition fortgesetzt.

die porzellanmanufakturen

Fortführung

Im Zusammenspiel mit Kunsthistorikern und Professoren entstand eine Idee, den Gedanken von Max Adolf Pfeiffer, nach dem »... jede Kunst ihr Eigenes aus ihrer Zeit heraus schaffen müsse ...« wieder aufleben zu lassen. Fortgeführt werden seitdem die »Schwarzburger Werkstätten für Porzellankunst« mit zeitgenössischen Künstlern wie z. B. Peter Strang, Andreas Ehret, Gudrun Gaube, Petra Benndorf, Katrin Himmelreich, Kati Zorn, W. A. Kirchner, Hay Mansvelders, Bärbel Thielke und Tatjana Chapurgina.



Gerhard Marcks 18.02.1889 – 13.11.1981

Bildhauer. Studium in Berlin bei Kolbe, Gaul und Scheibe. Max Adolf Pfeiffer gewinnt ihn bereits um 1909 zur Mitarbeit an den »Schwarzburger Werkstätten für Porzellankunst«. Auch für die Staatliche Porzellanmanufaktur Meißen war er wirksam.

Von 1919 – 1925 am Bauhaus, vor allem als Leiter der keramischen Werkstatt auf der Dornburg/Saale tätig. Später war er Lehrer an der Kunstschule auf der Burg Giebichenstein bei Halle. Nach seiner dortigen, 1933 aus politischen Gründen betriebenen Entlassung, arbeitete er als freier Künstler für Berlin.

1946 wird er an die Landeskunstschule nach Hamburg berufen und lebte ab 1950 als Bildhauer in Köln.



Eine Reminiszenz und Hommage an Gerhard Marcks ...

Die »Schreitende Löwin« – eine echte Referenz von Gerhard Marcks, wird nun im Sinne von Max Adolf Pfeiffer, mit zeitgeistigen Dekoren versehen. So entsteht ein künstlerischer Spannungsbogen, der unterschiedliche Kunsthandwerke und Zeitzeugen verbindet ...

